

:: Nah und Fern ::

Nachruf.

Einem hoffnungsvollen Leben setzte der Tod ein Ende, als am Sonntagmorgen um 5 Uhr Rudolph Max Schettler sein Leben ausatmete. Am 23. Mai 1902 wurde er im Raum, Sachsen, geboren als Sohn von Herrn Johann Schettler und Frau und am 20. Juni wurde er dort getauft. Im Alter von 10 Jahren wanderte er mit seinen Eltern aus nach Canada. Die Familie ließ sich zuerst in Regina nieder, wo sie einige Jahre wohnte. Hier genoss der Entschlafene seinen Mittelschulunterricht und wurde im Jahre 1916 daselbst von Herrn Walter J. Reis konfirmiert. Im Jahre 1918 wechselte die Familie in der Nähe von McKean auf der Farm an, wo der Entschlafene als freier Sohn seiner Eltern mit ihnen und den übrigen Geschwistern sich bemühte, sich und ihnen ein gutes Leben zu gründen. Von den vielen Vergnügungen und Ausflügen, die er sich als christlicher Jüngling erlaubte, als dann die Kutterfahrer des dortigen Distrikts eine Gemeinde gründeten, um auch geistlich versorgt zu sein, da war der Entschlafene einer der Gründer mit und hat dieser Gemeinde mehrere Jahre als Sonntagsschullehrer und Leiter gedient. Im Jahre war der geliebte, fröhliche junge Mann die Stütze seiner Eltern, auf den sie mit Recht ihre Hoffnungen setzten.

Plötzlich wurde jedoch alles anders, als er am 29. April dieses Jahres sich mit einem anderen jungen Mann in dessen Auto befand und dieses sich während der Fahrt überschlug. Vermutlich durch mit großen innerlichen Verletzungen wurde er aufgehoben und zunächst nach Dauphin, am nächsten Morgen aber nach Regina ins General Hospital gebracht. Er erhielt die bestmögliche ärztliche Hilfe, aber sein Zustand war derart, daß selbst der Arzt Anfangs wenig Hoffnung auf Genesung hatte. Jedoch schien er trotzdem nach einigen Tagen zu genesen. Nach Verlauf von etwa zwei Wochen konnte eine Röntgenstrahlenuntersuchung vorgenommen werden, und diese zeigte neben anderen schweren Verletzungen mehrere Rippenbrüche. Bei sorgfältiger Behandlung besserte sich sein Zustand derart, daß er selbst und seine Freunde mit ihm schon daran dachten, daß er in absehbarer Zeit aus dem Hospital entlassen werden konnte. Allein am 23. Mai trat plötzlich eine Verschlimmerung ein; der Arzt nahm am nächsten Tage noch eine Operation vor, aber die Lunge war stark in Verwitterung übergegangen und dies führte seinen Tod herbei. Schon nach zwei Tagen nach der Operation.

Trotz Hoffnung auf Genesung hatte er aber auch ein Ende gefunden und als Christ sich darauf vorbereitet, zu welchem Zwecke er das heilige Abendmahl empfangen. Wie er selber erklärte, war er bereit, beim Ausgehen in der Zukunft, daß er ein durch Christus erlöstes Volk sein sollte. Am 29. Mai fand die Beerdigung statt, auf dem Friedhof der lutherischen Friedensgemeinde nördlich von McKean, bei welcher Gelegenheit sein Pastor ihm die Beerdigung hielt in deutsch auf Grund von Ref. 30, 15 und englisch über Ref. 35, 10. Die große Menge derer, die ihm das letzte Geleit gaben und die vielen Blumenbecken gaben Zeugnis davon, wie beliebt und geschätzt der Entschlafene war. Es betrübten seinen frühen Tod die Eltern, zwei Brüder, Pastor Kurt

Schettler von Stoughton und Familie und Gerhard daheim; vier Geschwister, Frau E. Schettler aus Döhlen mit ihrer Familie; Helene, J. H. in Prince Albert; Dora und Gertrude daheim. Außerdem hinterläßt er mehrere Verwandte in Deutschland. Der Herr, trotz der Betrübten und seiner Verheißung! Obse Gott, daß dieser Todesfall, herbeigeführt durch jenes Autounfall, dazu diene, daß jeder Kenner eines Autos die nötige Vorsicht beachtet, besonders aber dann, wenn sie verantwortlich sind für das Leben anderer Menschen in ihrem Fahrzeug!

(Das herz. Beileid des „Courier“.)

Ontario

Canadier als Opfer der furchtbaren X-Strahlen Explosion.

Toronto, 15. Mai. — Eine Liste von Canadiern, den Opfern der X-Strahlen Explosion im Hospital in Cleveland, hat folgende Namen aufzuweisen: Gestorben ist Dr. Harry Hudson aus Winnipeg, Graziener der Universität von Manitoba und Mitglied der Ärzteschaft, Dr. John Phillips von der Toronto Universität, ein international bekannter Arzt, Wallace Duncan von der Universität in Toronto, Dr. J. A. Anderson aus Toronto, Dr. Fred McCullagh aus Boilebain, Man., Dr. Fern McCullagh aus Vancouver und Dr. Robert Hugh McDonald von Toronto, alle an Verletzungen starben.

Erhängt sich, weil des Diebstahls überführt.

Hamilton, 23. Mai. — Frau Mary Doudrich, 48 Jahre alt, welche wegen Ladendiebstahls zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, wurde in ihrer Zelle erhängt aufgefunden. Die Matrone, welche ihr das Essen in die Zelle brachte, fand sie an der Wasserröhre an einem Handtuch erhängt vor.

20 Personen durch Dämpfe betäubt. Hamilton, 21. Mai. — In der Bagelbäckerei am Factorie erlitten 20 Personen leichte, teils schwerere Verletzungen und wurden betäubt, als der Zylinderbehälter mit Dämpfe ausströmte, die sich das ganze Gebäude erfüllten. Die nach aus dem Gebäude befreiten Arbeiter wurden mit Tragen behandelt. Es befanden sich zur Zeit 150 Personen im Fabrikgebäude.

Interessiert sich für Vieh- und Kauf-Gesellschaft.

Timmins, Ont., 24. Mai. — Wertes Courier! Ich habe schon von mehreren erzählt, daß in Calgary und Edmonton eine Gesellschaft besteht, welche in Südamerika indisch aufkaufen und nach Canada bringen, soll und zum Transport tüchtige, erprobte Männer benötigt. Ich möchte mich gerne daran beteiligen, da ich mich sehr für fremde Länder, Sitten und Gebräuche interessiere. Ist jemand etwas von dieser Gesellschaft bekannt? Oder könnte mir jemand die Adresse mitteilen? Ich wäre sehr dankbar dafür und würde gerne die Kosten bestreiten, wenn solche entstehen sollten. Bei Vorans dankend und gültiger Antwort harrend verbleibe ich, Jos. Griener, Timmins, Ont.

Richte dich nach deiner Tasse Und nicht nach meiner Glatze.

Quebec

Doppelselbstmord eines Ehepaares.

Montreal, 30. Mai. — J. A. Alexander, 55 Jahre alt, Ingenieur und früherer Universitätsprofessor, und seine Frau wurden im Schlafzimmer ihres Heimes tot aufgefunden, nachdem die Polizei von einem Freunde des Ehepaares aufmerksam gemacht worden war, daß das Ehepaar einen Selbstmord plante. Eine Giftflasche wurde neben den beiden Leichen gefunden. Man nimmt an, daß sie schon seit 3 Tagen tot waren. Kurz vor der Ausführung des Doppelselbstmordes erhielt ihr Freund, J. G. King, einen Brief

folgenden Inhalts: „Wenn Sie dies lesen, werden wir tot sein, denn wir sind entnervt und des Lebens müde.“ Beide Herr und Frau Alexander, hatten den Brief, der zur Entdeckung des Doppelselbstmordes führte, unterschrieben.

Tapferer Polizist rettet 16 Menschen vom Tode.

Quebec, 16. Mai. — Constable Deshaiva und drei andere tapferer zeichneten sich durch lobenswerte Tapferkeit aus, indem sie sechzehn Personen aus einem brennenden Mietshaus, welches drei Familien beherbergte, retteten. Constable Deshaiva entdeckte den Brand und stürzte in das von Flammen erfüllte Haus,

um die Einwohner zu wecken, wobei er sie vom Rauch übermältigt vorfand. Mit Hilfe von drei Männern gelang es ihm, die sechzehn schon bewußtlosen Personen aus dem brennenden Hause herauszubringen und sie der Behandlung von rasch verfügbaren Ärzten zu übergeben, welche sofort Wiederbelebungsvorkehrungen machten, die erfolgreich verliefen.

Drei Kinder verbrennen im Hause.

Quebec, 22. Mai. — Drei Kinder, die ohne elterliche Aufsicht sich allein im Hause befanden, wurden wie angenommen wird, eine Lampe umgeworfen haben, verbrannten, wobei das Feuer sich auf drei weitere

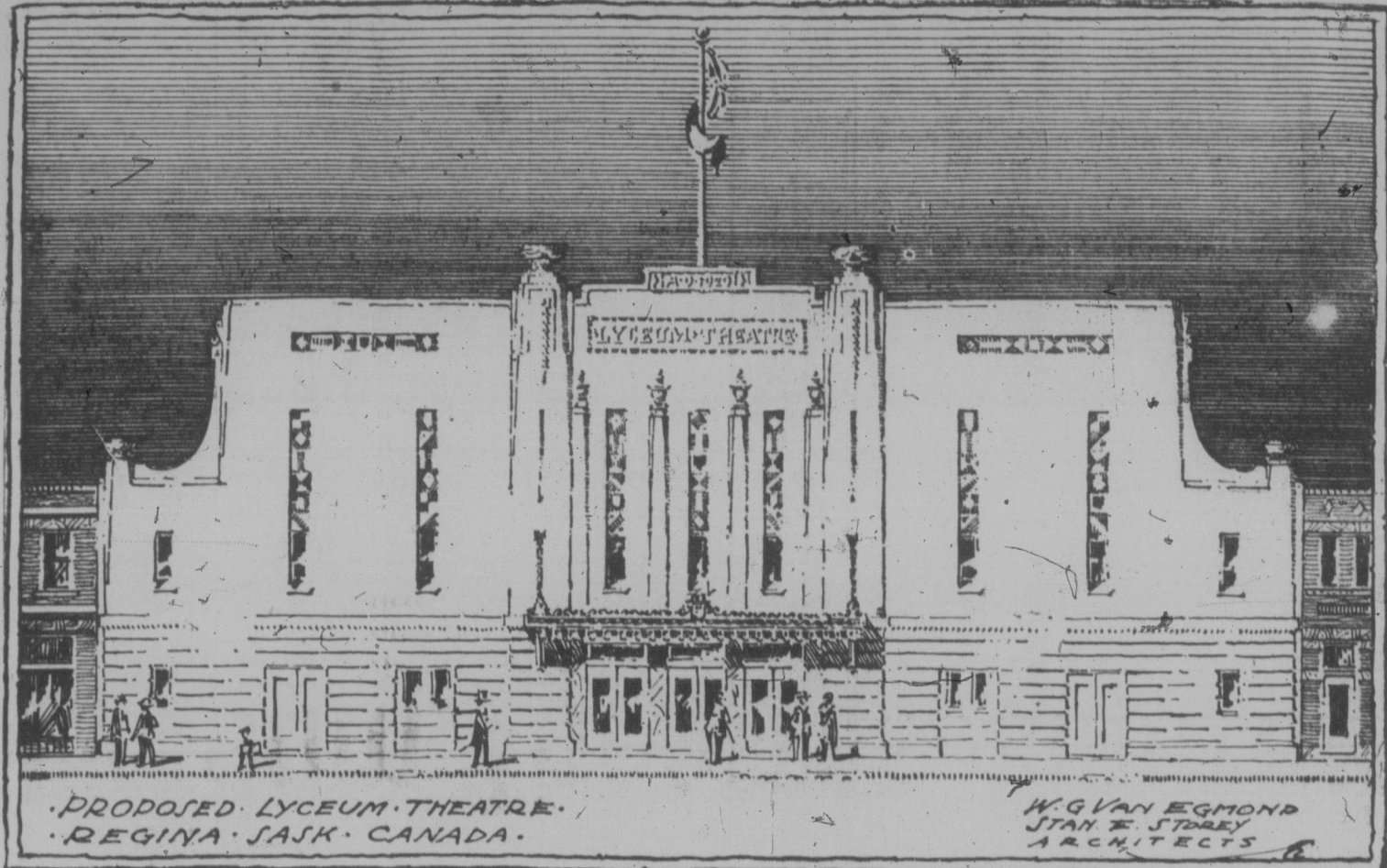


Häuser verbreitete und alle vier Häuser zerstörte. Die Kinder, die in den Flammen unangekommen sind, waren: Colette Leclerc, 2 Jahre alt, Susanne Leclerc, 9 Jahre alt, und Cecile Leclerc, 13 Jahre alt.

Allen Menschen recht getan, Ist eine Kunst, die niemand faßt.

Ein solcher Gast ist viel wert, Der sein Geld mit Lust verzeht, Keinen Streit und Gängel macht Und aufs Zahlen ist bedacht.

Sintemalen und allidemeil Spätes Trinken ist ein Gräuel, Wird des Abends um die Nacht Diese Aneipe zugemacht.



The Lyceum Theatres Limited

Gefördert von den meisten führenden Bürgern der Stadt Regina, wird dieses Theater einen langersehnten Wunsch unseres Distriktes erfüllen — der Umgegend sowie der Stadt Regina.

The BOARD of DIRECTORS

Merlin Huth, Präsident
Dr. Morley A. Currie
E. J. James
W. G. Van Egmond
Dr. W. A. Thomson
Dr. Hugh MacLean
Hugh McGillivray
H. Appleton
E. A. McVicar
Rev. W. B. Tate
Charles Otton
J. R. A. Williams
Dr. Beattie Martin
Walter Logan

Das Theater wird das Höchste in Bequemlichkeit und Komfort bieten für Sitzmöglichkeit für 1500 Personen. Die Kosten werden sich auf ungefähr \$250,000 belaufen. Wenn das Theater im Herbst fertiggestellt sein wird, werden Sie die Gelegenheit haben, sich der erstklassigen Baudeckung guter Theateraufführungen und all der besten Spiele und Musik zu erfreuen, die von reisenden Truppen geboten werden. Es wird nicht nur ein Kinematograph sein.

Das Direktorium besteht aus 14 hervorragenden Männern — Männern mit größter Tüchtigkeit und von höchstem, ehrsamem Ruf. Es wird vertrauensvoll erwartet, daß ein Profitüberschuss bleiben wird, nachdem alle Betriebs- und Kapitalkosten bezahlt sind, um den Aktienhaltern eine Dividende von 5 bis 10 Prozent zahlen zu können. Diese Zahlen sind sehr konservativ gehalten.

Ein großer Teil dieser Aktien ist schon auf gekauft — noch viel mehr ist versprochen — und der Rest wird dem Publikum geboten am Montag, den 3. Juni, und an den folgenden Tagen.

\$25.00 per Aktie

Kupon

An die Direktoren, Lyceum Theatres Limited, Regina.

Ich/weir unterzeichnen hiermit für..... Aktien des Kapitals (\$25.00 Parawert) Ihrer Gesellschaft und sind bereit, diese Aktien entgegenzunehmen (oder weniger auf Verteilung), wenn sie ausgeliefert werden.

Ich/weir schließen hiermit ein \$..... als volle Zahlung.

Datiert.....

(gezeichnet)

Herr.....

Frau.....

Fräulein.....

(Ein Vorname bitte ganz auszusprechen.)

Adresse.....

(Wenn Sie nicht mehr als die Hälfte dieser Summe bezahlen wollen, dann schicken Sie bitte den Betrag ein und wir werden den Rest arrangieren.)

Anfiedler, überwach Eure Buschfeuer!

Solz ist des Anfiedlers Ende im Winter. Wenn er sein eigenes Land geklärt hat, dann kann er noch immer Arbeit finden in naheliegenden Wäldern. Durch Vorfahrt mit Feuer schützt d. fluge Anfiedler j. Lebensunterhalt.

Issued by authority of
Honourable Charles Stewart,
Minister of the Interior.

HELP SAVE YOUR FORESTS

PREVENT FOREST FIRES